Nuis vom Säckler Wendl

* 15. April 2008
\+ September 2009

Nuis vom Säckler Wendl

Hokuspokus, simsalabim

Wia hau i beim Warzaaa'beat scho gseit? Ma braucht drzua allerhand Hokuspokus ond Brimborium, Simsalabim on dreimaul „Schwarzer Kater"!

„Ihr sprecht schon fast wie ein Franzos;

Doch bitt ich, laßt's Euch nicht verdrießen:
Was hilft's, nur grade zu genießen?
Die Freud ist lange nicht so groß,
Als wenn Ihr erst herauf, herum
Durch allerlei Brimborium,
Das Püppchen geknetet und zugerichtet,
Wie's lehret manche welsche Geschicht."

So hoißt es em Urfaust von Goethe 1775 - 1776 leibhaftig von Mephistopheles g'sprocha. Des sieht fast so aus, als hätt sich dr Dr. Faust mit Voodoo versuacht.

Nach Wikipedia käm des Wort „Brimborium" sogar von dr katholischa Kirch ond zwar von „Breviarium" des ma für dia Stondagebeate benutzt hat. Von dau isch a kurzer Weag zu „breborion", „briborion", was Zauberformel oder -gebeat, Kleinigkeit ohne Wert bedeutat.

„Brimborium" dät em Französischa sowieso Lappalie bedeuta. Des Zauberwort „Abrakadabra" kenn i no von meim easchta Zauberkasta. Aus deam send au allmählich a Haufa Sacha verschwonda, aber dr Zauber isch allaweil no greaßer werra.

abrakadabra
abrakadabr
abrakadab
abrakada
abrakad
abraka
abrak
abra
abr
ab
a

Wia durch a Wonder nemmt des Wort ab, aber schräg nach oba isch es wieder entstanda, wia Phönix aus der Ascha.

Wo mr beim Harry Potter send: „Avada Kedavra" isch a Todesfluch dean bis jetzt bloß er überleabt hat ond der Spruch käm aus'm

Säckler Wendl

Schwä Zungen

En dr Fitze des Wechsstaba ver Weam isch des no ma „en dr Fitze de Wechsstaba verbuc Entschuldigong, de fuhler - noi! A Drui I moi natürlich: Hitze des Gefechts verwechslat hat! En kommat solle Worts bsonders em Dialekt „Fremdsprauchige" tretza! D' Oberboira Volks-Stämm' mit ih katzlschwoaf" recht Aber des soll maul a „Noi, noi! I gang allo Stoihoi!" Ganz schea g'nehm" kets deam w anwesende Schwauba dreckat über eahn lac Wenn mr scho drb amaul andre Landslet „Dr Baule foigat mit Gaara auf'm Semsa do nand!" Ihr werrat Ui schäps lacha, was drbei alles 'raus kommt. „Glei bei Blau- beura leit a Glötz- le Blei, a Glötzle Blei leit glei bei Blaubeura."

Des isch au a netter Schwauba- test, genauso wia: En U Ulm ond rond om Ulm kommt sowohl dr Ober ner, wia aber au dr Unt gauner oder aber andre haupt itt mit. De moisch kennat dia Sprüch genau auf's easchte Maul nauch dean: „Es gibt nicht so v Jahr, so viel der Fuchs am hat Haar!" Probierat's an Dean Satz schafft ma früh nach'm dritta Vrsuach! A nigsta aber nach am dritta perle! Des isch a netta Ont für so manchan Aubat, wei mit andre deutsche „Völke beianander hockat. Am bess

Säckler Wendl

Je größer dr Stiefel, desto höher dr Absatz

Der Spruch, des hand'r g'merkt, isch recht doppeldeutig, aber viele deutsche Produkte warat so guat, dass ihra Handels-nama au gleichzeitig d' Bezeichnong für d' Waragattong worra send.

„Made in Germany" war scho ebbes! Des wett überheart: „Bitte, gib mir doch ein Papiertaschentuch!" Wenn oiner seit: „Hasch mr a Tempo?" Nau woiß dr and'r sofort, was er für a „Rotzfähnale" hau will. Der Amerikaner schneuzat am liabsta en sei „Kleenex".

Warom ma des Patent vo de Vereinigte Papierwerke Nürnberg, a'gmeldat am 29. Januar 1919, „Tempo" g'hoißa hat, soll dem damaliga Zeitgeist dr „Zwanziger" bis zur Weltwirtschaftskrise entsprocha hau.

En unsra heitiga Wirtschaftskrise briechtat mir eher Produkte von **Hans Klenk**, also **HaKle**. Vieles isch mit deam Immobiliendebakel weltweit en d'Hosa ganga!

Ka' ma des alles wieder flicka? Zom Pabba, also zom Zemakleaba, hau i als Kend statt UHU an Mealpapp kriagt. Der hat's au doa!

Nett isch dia Firmaphilosophie von UHU. Zu der damaliga Zeit war's in deam Geschäftsbereich üblich, seine Produkt da Nama von groaße Vögel zum gea, wia Pelikan, Schwan, Marabu oder so.

Kurz: Apotheker hat sich 1932 für seinen Kunstharzklebstoff folgendes gedacht: „Wenn die anderen einen Vogel haben - warum nicht auch wir, und was für Vögel gibt es hier im Schwarzwald?" Damals war es der UHU!

Ja ond om schnell was zemazomflicka hollat ma allawei no da TESA raus. D' Sekretärin Elsa Tesmer bei Beiersdorf war Patin mit ihre A'fangs- ond Endbuachstabe von Voar-ond Nachnama. Des war 1907! Was soll ma nau 2008 de Spa- rer ond Geldaleger empfehla?

Säckler Wendl

SAMSTAG, 2. MAI 2009 NUMMER 10

Nuis vom Säckler Wendl

Freinacht ond Maibaumsetza

Steahlnaacht hoißat se d' Easchte Klass-Kender heit scho, dia Nacht zom 1. Moi! En deara wett alles was itt niat- ond nagifest om Haus ond Hof isch „vrzoga".

Wia oft hat ma scho Lachafasser, Feaschterläda, Gattatürla ond Gattabänk z'mittlescht em Dorf oder voar am frisch gsetzta Dorf-Moibaum gfonda.

„Freinacht" hoißt der Brauch eigentlich, dear en de 80-er Jauhr verstärkt vom Oberbayrischa zu ons romgwandrat isch. Mancher omanander gstandane Loitrawaga isch zerlegt ond auf'm First von ma Baurahaus oder Stadl wieder zemma baut worra. Zusätzlich aber no mit Mischt belada! Ganz o'veschämt war, wia amaul a volls Lachafass mit dr Türklink verdrautat worra isch. Ma ka sich des vorstella, wia's en deam Hausgang ausgseah hat.

Der Schabernack war damals scho grenzwertig. Es roicht heit au nomma a Auto mit Klopapier eizomwickla, Türschnalla mit Senf, Rasierschaum ond Ketchup eizomschmiera.

Mit Brauch hat Vandalismus ond Gemeingefährlichkeit nix zom toa.

Des isch, wenn ma Kanaldeckl ausgehebt ond Schaufeaschter zerdepprat. Brauch isch aber, wenn ma scheane Birka-Moia versuacht zom stehla, dia mancher Jongverliabte seim Mädle setzt, oder dia de Honoratiora en Dorf on Stadt ghearat. Dankeszoicha für Vorständ, Diriganta, Fuierwehrkommandanta; Wiat ond Wiate, wia au so mancham arbeitnehmerfreindlicha Firmachef. A Schand isch, wenn dia gstohla werrat, bsonders wenn d'Aufpasser beim Umtrunk em Haus send.

Säckler Wendl

Mundartglossen in NUZ und Illertisser Zeitung